

auch 1630 die Zahl der Stifflinge auf zwanzig adeliche Böhmen: so daß von dem Ueberschusse auch noch andere nicht adeliche unterhalten werden sollten. Dieß ist der Ursprung der Ferdinandischen Stiftung für adeliche, und der de benedictione diuina für nicht adeliche. Und eben zu dieser Zeit ward der Namen domus pauperum in Seminarium St. Wenzeslaus verändert.

Nach der Zeit, da die Interessen von den verkauften Gütern ausblieben, und die Güter selbst ohne Wissen und Willen der Stiftungsvorsteher an andere Besitzer geriethen: so mußte die Stiftung, nach mehreren vorausgegangenen Kommissionen, Untersuchungen und königlichen Anordnungen, sich endlich mit dem Gute Strzedokluk anstatt aller so beträchtlichen Forderungen, begnügen, wo so dann 1645 dieses Gut nach dem eigentlichen damaligen Werthe von 75000 fl. übernommen wurde. *)

Bestimmung der Ferdinandischen Stiftung für XX.

- a) Adeliche Knaben vom böhmischen Adel.
- b) Durch die untern Schulen und Philosophie, und wenn sie zur Theologie tauglich wären, soll selben die Ferdinandische Stiftung im ehemaligen Bartholomäus Konvikt, igt im Generalseminarium, zu Theil werden.

Bei der Stiftung de benedictione diuina.

Ohne Bestimmung der Zahl, so viele der nicht adelichen unterhalten werden können.

Verbindlichkeiten.

„ Die adelichen Stifflinge haben itens an größern Kirchen
 „ feyerlichkeiten, besonders am Frohnleichnamstage bey
 „ dem Hochwürdigen Fackeln zu tragen.

*) Schmidl P. III. p. 353. Domus pietatis et literarum, seu Seminarium St. Wenceslai Prag. 1680. Ge. Weiß glor. Vniu. Prag. p. 22. Zammerschmid prodr. p. 109 — 123. und p. 498.